

Kennenlernen und Abschied im Rathaus

Tag der Offenen Tür in **Horneburger Verwaltung** zum Ende der Legislaturperiode

HORNEBURG :: Das Ende der Ratsperiode war Anlass für die Horneburger Verwaltung und die Kommunalpolitiker, die Bürger am Sonnabend ins Rathaus einzuladen und sowohl Vergangenes als auch Zukünftiges in zwangloser Atmosphäre zu besprechen.

Bei Musik von Wolfgang Timm und Muffins aus der Küche des Mehrgenerationenhauses nutzten viele Familien und Vertreter von Vereinen und Verbänden aus allen fünf Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde die Gelegenheit, ihre Ratspolitiker in persönlichen Gesprächen kennenzulernen.

Auch für die neu gewählten Bürgervertreter war es eine Art Antrittsbesuch mit der Möglichkeit, alle an diesem Tag geöffneten Abteilungen im Rathaus in Augenschein zu nehmen.

Die Idee von Samtgemeindebürgermeister Gerhard Froelien: „So ist der Blick hinter die Kulissen der erste Schritt für eine gute Zusammenarbeit von Ratsmitgliedern und Verwaltung.“

Bei der Veranstaltung am Sonnabend wurden zudem die ausscheidenden Ratsmitglieder feierlich verabschiedet. Nicht mehr im Rat tätig sind Hannelore Hampe, Petra Hesse, Kerstin Raschke, Dietmar Weidtko, Arnd Quast, Wilfried Peters, Peter Ahrens, Stefan Oellrich, Annette Orth, Raimund Franken, Richard Wilke, Hans-Heinrich Tietje, Frank Krieger, Hartmut Schmidt, Andreas Feller und Georg Gulecke.

Neuer Rat und Verwaltung planen Workshop für künftige Projekte

Das Thema Finanzen und Schulden gehörte ebenso zum Rückblick des Samtgemeindebürgermeisters auf die vergangene Ratsperiode wie Kinder-, Jugend- und Familienpolitik oder die Veränderungen der Schulstrukturen. Positives gab es aus Wirtschaft und Tourismus zu berichten. So konnten Leader-Projekte wie der Archäologische Lehrpfad Daudieck, der historische Brunnenbau in Bliedersdorf oder das Backhaus in Agathenburg verwirklicht werden. Der Blick des Verwaltungschefs in die Zukunft verriet, dass es viel Arbeit gibt.

Ob die Oberschule eine Mensa bekommt, bis 2013 das Krippenplatzangebot für alle Kinder realisiert werden kann oder Horneburg in Sachen Energieeffizienz künftig punkten kann, wird auf der Prioritätenliste eines Zielfindungsworkshops des neuen Rates und der Verwaltung stehen. (lok)

Schülerlotsen helfen Grundschulkindern in Buxtehude

BUXTEHUDE :: Wie überall in Niedersachsen, sind auch in Buxtehude am heutigen Montag die Herbstferien zu Ende und die Schule beginnt wieder. Für die Kinder der Grundschule am Rotkäppchenweg hat die Verkehrswacht Buxtehude deshalb von Dienstag, 1. November, an einen Schülerlotsen- und Verkehrshelferdienst an der Altländer Straße eingerichtet. Von 7.15 bis 7.40 Uhr werden 20 Schüler der Klasse 8a des Halepaphen-Gymnasiums diese Aufgabe wahrnehmen. (tau)

Kinder-Nachrichten

Richtig anschnallen ist ganz wichtig!



Eltern sollten darauf achten, dass ihre Kinder gesichert sind. Foto: picture alliance



Einkaufen, Kaffeetrinken und Klönen: Bei Hannelore Mühlwinkel (rechts) und ihre Tochter Sabrina mit Wenke steht der Markttag im Kalender. Fotos: Kerstin Lorenz

„Jetzt ist Leben hier“

Seit einem halben Jahr gibt es den **Wochenmarkt in Jork**. Händler und Kunden sind zufrieden, es geht familiär zu

KERSTIN LORENZ

JORK :: „Der Wochenmarkt in Jork ist genau das Richtige für uns. Er ist klein, aber fein, das Angebot ist vielfältig und auf hohem Niveau“, sagt Lutz Hüttel, der mit seiner hochbetagten Mutter Gerda Hüttel jeden Freitag einkauft. „Wir waren Kunden der ersten Stunde“, sagt Hüttel. „Der Kracher ist die Erbsensuppe am Imbiss-Stand von Ernst-August Petersen. Beim Essen ist immer Zeit für einen gemütlichen Klönschnack.“

Fast familiär geht es seit einem halben Jahr auf dem Altländer Markt in Jork zu. Zuvor herrschte dort gähnende Leere. Viele Geschäfte waren geschlossen, der Platz lag verwaist. Mit einem Wochenmarkt konzept weckten die Mitglieder vom Bürgerverein, Rat und Verwaltung sowie engagierte Marktbesucher den Altländer Markt aus seinem Dämmerndeschlaf.

Konzept des Bürgervereins beendet Dämmerndeschlaf am Altländer Markt

„Wir wollen den Jorkern und Feriengästen eine Alternative zu den Supermärkten bieten“, sagte Hans-Günther Cordes, Vorsitzender des Bürgervereins Jork (BVJ) im Februar, als die Idee aus der Taufe gehoben wurde. „Nun haben wir mit derzeit 15 Ständen ein breites Angebot aus der Region und sehen das als großen Erfolg“, sagt Marion Albers vom Bürgerverein.

Die Besucher der verschiedenen Stände kennen sich inzwischen so gut, dass auch sie sich mal eine Kaffeepause beim Standnachbarn gönnen und Neuigkeiten austauschen. „Wir wurden hier mit offenen Armen aufgenommen und finden diesen Markt einfach toll“, sagen Hannelore Aldag und Karin Seeböhm vom Stand der „Jithofer Käseerei“. Der Markt sei bei jedem Wetter gut besucht, die Kunden immer freundlich, man finde es hier wirklich sehr schön, so die Käsespezialisten aus Bargstedt. Auch Silke Blohm, die am Nachbarstand „Die



Jascha Diederich hofft in den nächsten Wochen auf Hochbetrieb

Vitamintheke“ bewirtschaftet, ist für den Anfang zufrieden. „Wenn das Interesse der Kunden so bleibt, werde ich auch im Winter hier sein“, sagt die Agathenburgerin. Der zitronenfrische Duft ihrer Fruchtcocktails wirkt wie ein Magnet. „Es sind oft die Kinder, die dann bitten, Mama, ich möchte gern einen frischen Saft“, freut sich die Marktfrau und sieht es gelassen, dass immer zur Ferienzeit ein bisschen Flaute ist.

Die spürt auch ihr Standnachbar Jascha Diederich, der heute mal Zeit hat, seinen Pott Aufwärmkaffee bei Silke Blohm zu trinken und ein bisschen zu plaudern. „Die Zeit für Tannenschmuck ist noch nicht gekommen und die große Pflanzzeit im Garten ist wohl vorbei“, sagt Diederich. „Die Leute sind sehr nett, aber ein paar Kunden mehr, würde ich mir wünschen.“ Dennoch ist der junge Händler aus der Ovelgöner Baumschule zuversichtlich, dass sich das bald ändert.

Der Wochenmarkt im Herzen von Jork ist auch ein beliebter Familientreff

„Für uns ist der Markttag immer der Höhepunkt der Woche und wir genießen ihn mit der Familie“, sagt Erika Kubiak aus Jork. Ihre Tochter Tanja Schacht kommt mit den Enkelkindern Stella und Len aus Hamburg zu Besuch und deckt sich für die ganze Woche mit marktfischem Obst und Gemüse ein. „Der Markt ist wirklich eine Bereiche-



Elisabeth Quast ist mit ihrem Tee-Stand neu auf dem Markt

rung für Jork und ich freue mich immer, wenn ich hier Schulfreunde und Bekannte treffe“, sagt die gebürtige Jorkerin Tanja Schacht. Natürlich sei es im Sommer gemütlicher, aber das Angebot sei wirklich hervorragend und der Einkauf ohne Hektik sehr angenehm.

Wir wollten den Jorkern und Feriengästen eine Alternative zu den Supermärkten bieten.
Hans-Günther Cordes, Bürgerverein Jork

So empfinden es auch Hannelore Mühlwinkel aus Jork und ihre Tochter Sabrina, die mit Enkelin Wenke den Markttag fest im Kalender hat. Einkauf, gemütlich Kaffeetrinken und Klönen steht auf dem Programm. „Früher war es ziemlich öde am Altländer Markt, jetzt ist Leben hier und uns gefällt das sehr“, sagen die Mühlwinkels.

„Man sieht und spürt, dass die Leute zufrieden sind“, sagen Sariye und Salim Ulu, die seit zwei Monaten köstliche türkische Spezialitäten anbieten.

Als Debütantin ist Elisabeth Quast aus Westerladekop mit ihrem Tee und Gewürzstand am Markt. „Ich kannte ihn bislang nur als Kundin und genieße die vielen schönen Stände hier“, sagt



Dieser Markt ist klein und fein, sagen Hannelore Aldag und Karin Seeböhm

Quast, die nun eine Angebotslücke füllt. Vom ersten Tag an ist Peter Meyer aus Dollern mit seinen Wildspezialitäten jeden Freitag in Jork. „Alles ist selbstgemacht“, sagt der Wildbretfachmann. Und wer bei ihm kauft, bekommt nicht nur Rezepte, sondern auch noch Jägerlatein gratis.

Händler bieten eine große Vielfalt an regionalen Produkten

Den wärmsten Platz hat Heiko Pagels vor seinem Steinofen, in dem er Niepels Spezialitäten zaubert. Verführerischer Duft umhüllt sein „Knusperhäuschen“, kaum jemand widersteht dieser Verführung.

Verführungen gibt es reichlich auf dem Wochenmarkt: Gemüse und Kräuter vom Hoekers Hoff am Stand von Thomas Cohrs, Obst vom Obsthof Schlesselmann, Variationen aus der „Nudelei“, Fleisch und Eier vom Geflügelhof Schönecke, Wurst- und Fleisch von Andrew Jessen, Fisch und Fischsalate von Fisch Genrich oder Honig und Imkereiprodukte von Klaus Edeler aus Dollern.

Bernd Schuster, Ordnungshüter der Gemeinde, macht seine Runde. „Es ist alles wirklich prima. Hoffen wir, dass es so bleibt.“

ONLINE

Weitere Fotos vom Jorker Wochenmarkt unter www.abendblatt.de/stade

MOMENT MAL!

Der Wolf im Bernhardiner

RACHEL WAHBA

„Gespräche unter Hundehaltern dienen einerseits der morgendlichen geistigen Erbauung. Sie können aber auch verdammt weh tun. Neulich standen wir in der Runde im herrlichen Herbstwald. Jemand hatte die Frage, „was unsere Hunde wohl noch mit ihren Vorfahren, den Wölfen, zu tun haben?“ aufgebracht. Eine Fachdebatte war angestoßen.“

Gut, wenn ich mir so meinen Hund ansehe, dann kommen mir gewisse Zweifel, wo da noch der Wolf steckt. Das Tierchen bewundert Hasen, weil die so hoch hüpfen können beim Gehen. Wölfe sind scheue Tiere und halten sich von Menschen fern. In dem Weltbild meines Hundes teilt sich die Menschheit in zwei Gruppen: Dosenöffner auf zwei Beinen (das bin ich). Der Rest sind für meinen Hund wandelnde Streichelmaschinen. Man muss sie nur lange genug bedrängen und viele Hundehaare auf ihren Hosen verteilen, so mag das Tierchen denken, dann tun sie ihre Pflicht.

Wölfe legen bei ihren Wanderungen viele Kilometer am Tag zurück. Ihre bequemste Fortbewegungsart ist der Trab. Mein Hund droht bei jedem Schritt anzuwachsen.

Aber die Bemerkung einer Dame aus der morgendlichen Spaziergänger-Runde mit Blick auf meinen Hund, „also, wenn R. (Name d. Red. bekannt) von der Jagd leben müsste, würde sie sich von Schnecken ernähren“, ging mir persönlich wirklich zu weit. So etwas tut weh und geht an der Realität vorbei! Oder hat schon mal jemand einen Schnecken fressenden Bernhardiner gesehen?

HARBURG

Fußgänger läuft vor Auto und wird schwer verletzt

Ein 56 Jahre alter Mann hatte nach Angaben der Polizei Alkohol getrunken und war am Sonnabend gegen 19.30 Uhr auf der Buxtehuder Straße, Höhe Hausnummer 74, auf die Fahrbahn gegangen, ohne auf den Verkehr zu achten. Er wurde von einem herankommenden Opel Zafira erfasst und schwer verletzt. Der Mann wurde ins Krankenhaus gebracht. Der Autofahrer, 41, und seine Beifahrerin, 39, erlitten einen Schock und werden zu Hause vom Kriseninterventionsteam betreut. Der Verkehrsunfalldienst der Polizei übernahm die Ermittlungen und schaltete zur Rekonstruktion des Unfallhergangs einen Sachverständigen ein. Die Ermittlungen dauern an. (gip)

WINSEN

Streit unter Brüdern endet mit Schlägerei

In Winsen gerieten zwei Brüder, 33 und 46 Jahre alt, in einen handfesten Streit. Sie hatten beide Alkohol getrunken und der Grund ihrer Auseinandersetzung ist bislang noch ungeklärt. Im Verlauf der Schlägerei gelang es dem jüngeren Bruder, die Polizei zu verständigen. Die wenig später am Tatort eintreffenden Beamten stellten fest, dass der 33-Jährige kurz vor Streit und Schlägerei noch mit seinem Auto gefahren war. Der Atemalkoholtest ergab einen Wert von 1,3 Promille. Dem Mann wurde anschließend der Führerschein abgenommen. (gip)

Harburger Nachtvorlesung Hüftgelenkersatz

am 1.11.2011 um 18:30 Uhr in der Asklepios Klinik Harburg Eintritt frei!

Unser Chefarzt Prof. Dr. Ch. H. Flamme (Orthopädie und Unfallchirurgie) beleuchtet das gesamte Thema und steht Patienten, Angehörigen und Interessierten für persönliche Fragen zur Verfügung. Anschließend laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss ein.



Prof. Dr. Flamme

■ Asklepios Klinik Harburg
 Eißendorfer Pferdeweg 52
 21075 Hamburg
 Medizentrum
 Haus 6B, 3. OG

■ Um Anmeldung wird gebeten!
 Tel.: (0 40) 18 18-86 34 87

150 Jahre Asklepios Klinik Harburg
 Zukunft. Seit 1861

ASKLEPIOS
 Gemeinsam für Gesundheit